



Liebe Parteimitglieder, lieber Vorstand

Seit der letzten GV, welche pandemiebedingt erst Ende Mai stattgefunden hat, sind erst knapp 10 Monate ins Land gegangen. Es ist allerdings viel passiert in dieser Zeit, nicht nur, was die pandemische und die internationale Krisenlage betrifft. Auch wenn es unpassend erscheint, angesichts der schrecklichen Situation, in der sich ein ganzes Volk durch einen Krieg versetzt sieht, von einem schönen Waldspaziergang zu schwärmen, werde ich das später trotzdem machen.

Zuerst aber unterbreite ich einen Antrag an unsere Generalversammlung: Das ukrainische Volk ist ja nicht nur aufs Schlimmste vom Bombenhagel der Russischen Armee betroffen, es war schon vor dem Krieg ein armes Land mit einer notabene ebenso korrupten Regierung wie diejenige des heutigen Kriegsgegners. Um wenigstens ein winziges Zeichen zu setzen beantrage ich, aus der Parteikasse eine Spende von CHF 200.—an die Schweizerische Flüchtlingshilfe zu leisten. Wir werden dann über diesen Antrag abstimmen.

Zurück zu unserer Partei. Zum Glück hat es die Entwicklung der Pandemie erlaubt, im vergangenen Jahr doch noch zwei Anlässe durchzuführen. Sowohl der bereits erwähnte Waldspaziergang unter fachkundiger Leitung von Beat Hofstetter und mit anschliessendem Fischessen beim FC Orpund im September, als auch die Führung durch die Berner Fachhochschule Fachbereich Holztechnik mit Bernd Letsch im November waren ausgezeichnet besucht und wurden sehr geschätzt. Es hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis, zusammen etwas zu unternehmen, nach der langen Durststrecke sehr gross war.

Unsere starke Vertretung im Gemeinderat hat ihr erstes Jahr in dieser Zusammensetzung absolviert. Die Herausforderungen waren zahlreich: Rücktritt eines SVP-Gemeinderates und Neubesetzung dieses Amtes durch die SVP gleich zu Beginn, daraus resultierend unser Entscheid, der Gemeindeversammlung eine Alternative für die Wahl des Vizepräsidiums vorzuschlagen, personelle Wechsel in der Verwaltung, alles in allem war es ein bewegter, daneben noch mit viel Tagesgeschäft versehener Start des neuen Gemeinderates.

Ihr habt diese grossen Herausforderungen angenommen, nach vielen Stunden Arbeit, unzähligen Sitzungen und Besprechungen diese gut gemeistert und von aussen gesehen denke ich das Fazit ziehen zu können, dass heute viele Probleme gelöst werden konnten und einiges noch auf dem richtigen Weg ist, auch wenn insbesondere personell in der Gemeindeverwaltung noch Pendenzen ihrer Erledigung harren.

Unsere Gemeinde wächst, wir haben unterdessen die Zahl von 3'200 Einwohnern hinter uns gelassen, das sind sage und schreibe 20% mehr als im Jahr 2015. Die Revision der Ortsplanung 2011 und der Autobahnanschluss 2017 haben das Feld für dieses Wachstum vorbereitet. Für uns alle ist dieser Wachstumsschub eine Herausforderung. Aber was heisst Herausforderungen? Für uns Orpunderinnen und Orpunder ohne Regierungsverantwortung bedeutet das, dass wir vorübergehend Baulärm zu ertragen haben, dass wir gefühlte Stunden vor einem Rotlicht an der Hauptstrasse verbringen oder dass wir uns zwischen Bauabschränkungen vor der ehemaligen Bäckerei Grindat hoffnungslos verirren.

Für unseren Gemeinderat hingegen heisst das Wachstum des Dorfes, dass die Infrastruktur mitwachsen muss, nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam. Das sind komplexe Prozesse, die dem Gemeinderat viel abverlangen. Der Rat hat sich unter der Führung unserer Mehrheit gut geschlagen. Differenziertes, flexibles Denken ohne parteipolitische Scheuklappen ist Grundvoraussetzung für diesen Prozess.

Allen voran unseren Mitgliedern im Gemeinderat mit dem Primus inter Pares Oli Matti, aber auch allen Vertreterinnen und Vertretern in den diversen Kommissionen, Abgeordnetenversammlungen, Vorständen etc. danke ich ganz herzlich für ihren grossen, erfolgreichen Einsatz für Orpund. Im Namen der Versammlung wünsche euch viel Mut, Ausdauer und Glück für das bereits begonnene zweite Viertel der Legislatur.

Nicht minder herzlich geht mein Dank an den Vorstand unserer Partei für die immer aktive Mitarbeit und euren grossen Einsatz.

Euch allen, die ich bis jetzt noch nicht erwähnt habe ebenfalls ein grosses Dankeschön für euer Mitdenken, für eure Mitgliedschaft, für euer Hiersein. Ihr seid es, die unsere Partei am Leben erhaltet, ihr seid es, die mit eurer Präsenz den Vorstand zu seiner Arbeit motiviert.

Ich hoffe, dass wir auch in einem Jahr von einer gesunden Partei und guter geleisteter Arbeit berichten können und wenn eventuell auch wieder der eine oder andere Parteieintritt vermeldet werden kann, haben wir ganz sicher nichts dagegen. Darum mein Aufruf: redet mit euren Freunden, Bekannten, Verwandten über uns und unsere Arbeit. Wir brauchen auch nach der Ära Matti Rusca Schmid wieder kompetente Orpunderinnen und Orpunder, welche sich für ein politisches Amt zur Verfügung stellen.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit

Euer Präsident Robert Spycher